

PRESSEMITTEILUNG

Eine Weltreise im Solarauto mit Komponenten aus dem Tessin

53.000 Kilometer durch 40 Länder und über 5 Kontinente: Der Schweizer Louis Palmer war 18 Monate lang in einem Solarauto unterwegs, das von seinem Team entwickelt wurde und das mit ZEBRA-Batterien der schweizerischen Firma MES-DEA S.A. in Stabio bestückt ist.

Mit dieser Weltreise, die am 3. Juli 2007 in Luzern begann und gestern ebendort ihren Abschluss fand und mit der er auf den Klimawandel als Folge von nicht nachhaltiger Mobilität hinweisen wollte, hat Louis Palmer unter Beweis gestellt, dass es durchaus bereits Technologien gibt, mit denen sich die Situation verbessern ließe. Er nutzte das Solarauto als eine Art Taxi und nahm auf der Route Politiker, Wissenschaftler oder sonstige in diesem Bereich tätige Personen an Bord, die in dieser Richtung aktiv sind oder aber die Macht haben, hier etwas zu tun.

Das Solartaxi wurde unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Aspekte gebaut, die eine möglichst umweltfreundliche Fahrt erlauben. Es ist leicht (das Auto wiegt 500 kg und der Anhänger mit den Solarkollektoren 250 kg) und hat dadurch einen geringen Verbrauch, und es ist geräuscharm und emissionsfrei dank Elektromotor. Ein Verbrauch von 8 kWh pro 100 km entspricht nur 0,8 Liter Benzin auf 100 km, wobei die Energie aus einer vollkommen erneuerbaren Quelle stammt: der Sonne. Das Fahrzeug ist mit 2 ZEBRA-Batterien ausgestattet und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 90 km/h bei einer Reichweite von 400 km. Die ZEBRA-Batterien liefern je 14 kWh Energie; eine davon ist im Fahrzeug eingebaut und eine im Anhänger. Dank dieser Batterien mussten nur 380 Lade- und Entladezyklen durchgeführt werden, und es gab weder aufgrund des Klimas oder wegen sonstiger atmosphärischer Bedingungen irgendein Problem.

Letzte Woche legte das Solartaxi anlässlich der internationalen Konferenz zum Klimawandel einen Zwischenstopp im polnischen Posen ein, wo man über eine Senkung der Emissionen um 10 – 20% sprach und sich des Beispiels eines Fahrzeugs bedienen konnte, das bei einer Reduzierung der Emissionen um 100% und minimalem Energieverbrauch eine Weltreise absolviert hatte! Der Elektromotor ist im Augenblick die einzige Technologie, die dieses Ziel erreichen kann. Das haben inzwischen auch zahlreiche Automobilhersteller erkannt, die ihn im letzten Jahrzehnt von oben herab betrachteten. Heute stehen verschiedene Modelle mit unterschiedlicher Leistung bereit, und es ist eine Produktion in großer Stückzahl in den nächsten Jahren geplant. Im eidgenössischen Tessin, dem Pionier auf diesem Gebiet dank Inovel und Unternehmen wie MES-DEA sind derzeit etwa 1.300 Elektrofahrzeuge in Betrieb. Das Interesse an dieser Technologie ist ungebrochen, trotz begrenzter Auswahl an Modellen in den letzten Jahren. Das Projekt VÉL (*veicolo elettrico*, dt. Elektrofahrzeug) wird jetzt als Beispiel für die Pionierfahrten in der ganzen Welt herangezogen. Das Solartaxi, das dank seiner innovativen Vision mit Erfolg umgesetzt wurde, trägt dazu bei, dass das große Interesse und das Bewusstsein für eine nachhaltigere Mobilität erhalten bleiben. Es stellt unter Beweis, dass sich das ehrgeizige Ziel mit gutem Willen durchaus erreichen lässt.

MES-DEA ist besonders stolz darauf, Louis Palmer und sein Solartaxi in Stabio begrüßen zu dürfen und wird ihm zur Erinnerung und als Anerkennung für das erfolgreiche Projekt ein Schild überreichen. Somit addieren sich die 53.000 Kilometer, die das Solartaxi zurückgelegt hat, mit der Strecke, die Fahrzeuge mit ZEBRA-Batterie bereits zurückgelegt haben, auf 100 Millionen Kilometer. Damit ist die Zuverlässigkeit und Effizienz dieser Batterien ein weiteres Mal unter Beweis gestellt.

Stabio, 19. Dezember 2008

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Michael Metzger, MES-DEA SA, Tel +41 916415328,
Louis Palmer, Solartaxi, Tel ++41 79 343 88 01,
Raffaele Domeniconi, Tel. +41 91 646 06 06,

